

jethr express

FACTS UND NEWS

EDITORIAL

JANUAR-REISE

CROWDFUNDING

BERICHT



EDITORIAL | KASSIEN-BÄUME: DIE LÖSUNG!

Noch immer kämpfen wir am Landwirtschaftlichen Bildungszentrum mit umherziehenden Ziegen, die stets einen Weg unter, über oder durch den Zaun hindurch finden, um sich an unseren Feldkulturen zu bereichern. Streunende Tiere bleiben eines der Hauptprobleme im Aufbau einer funktionierenden und nachhaltigen Landwirtschaft.

Doch nun zeichnet sich ein Hoffnungsschimmer ab! Die Lehrperson im Bereich Permakultur hat uns auf eine Gehölz-Art aufmerksam gemacht, die für kleine Wiederkäuer nicht von Interesse zu sein scheint. Es handelt sich um Kassien (*Cassia Siberiana*) welche als grosse Sträucher oder kleine Bäume 8 bis 15 Meter gross werden. Momentan befinden sich Kassien im Frucht-Stadium. Lange Hülsen ragen meterweit zum Boden herab und springen auf, sobald die Samen reif sind. Diese werden gesammelt und in kleinen, mit Erde gefüllten Plastiksäcken herangezüchtet. Indem dafür die

herumliegenden Plastiksäcke verwendet werden, reduziert sich gleichzeitig die Umweltverschmutzung. Die Keimlinge werden im Schatten und von Dornen geschützt herangezogen und zu Beginn der Regenzeit in einem Abstand von 40cm als Hecke gepflanzt. Durch den Pflegeschnitt entwickeln sich die Pflanzen in die Breite, was mit der Zeit eine undurchdringliche Barriere für die streunenden Tiere bildet. Diese Lösung ist für alle Bauern anwendbar und erschwinglich. Es sind keine aufwändigen Mittel dazu nötig, einzig Fachkenntnisse und disziplinierte Pflegemassnahmen.

Wie gut es doch die Schöpfung mit uns meint! Lösungen sind vorhanden, wir müssen sie nur finden! Der Zukunft sehen wir hoffnungsvoll entgegen.

von Claude-Eric Robert



JANUAR REISE NACH BURKINA FASO | POSITIV ÜBERRASCHT!

Vor einiger Zeit lernte ich Jéthro kennen und war sofort begeistert von diesem simplen und realistischen Projekt. 2009 schenkte mir meine Familie eine Reise nach Burkina Faso. Während dieser Reise durfte ich die ersten Schritte des Baus des Landwirtschaftlichen Zentrums CFA in Benda-Toega miterleben.

Seit einem Jahr bin ich Vorstandsmitglied und kümmere mich um den Bereich Finanzen. Dabei bilde ich die Schnittstelle zwischen unseren Afrikanischen Mitarbeitern, Jéthro Suisse und den Organisationen Latitude 21 und Interaction. Im Januar reiste ich daher ein zweites Mal vor die Tore von Ouagadougou. Eveline und Claude-Eric Robert sowie Stéphane Calame begleiteten mich.

Derselbe Geruch wie vor 9 Jahren sowie Staub und Smog wie damals kamen mir nach der Landung entgegen. Die Bevölkerung scheint

merklich zugenommen zu haben und der Einzug der LED-Lampen vermag die Stadt zu erhellen. Die erste Nacht verbrachten wir bei «kühlen» 22°C. Um 5 Uhr morgens ein jähes Erwachen: der ungewohnte Aufruf zum Gebet.

Der Austausch mit den Mitarbeitern vor Ort ist enorm wertvoll und ich denke, die Reise war erfolgreich. Gegenseitiges Vertrauen ist Voraussetzung für eine fruchtbare Zusammenarbeit und die persönlichen Treffen tragen viel dazu bei. In der Folge hat sich auch der Austausch via Mail deutlich vereinfacht.

Euch allen danke ich für die Unterstützung sowie für das mir entgegengebrachte Vertrauen.

von *Pierre-Olivier Rossier*



JANUAR-REISE NACH BURKINA FASO | GUTE AUSSICHTEN!

Einiges hat sich verändert seit unserem letzten Aufenthalt! Wegen dem Bau einer neuen Umfahrungsstrasse rund um die Hauptstadt ist der Weg ans CFA ohne Ortskenntnisse kaum mehr zu finden.

Stéphane Calame reiste mit uns und gross war seine Genugtuung über die zweite Reise mit Jéthro. Seine Aufmerksamkeit vor Ort galt der Wartung der Landmaschinen, der Ausbildung der Lernenden sowie der Klauenpflege an sämtlichen Tieren.

Das Team am CFA wurde mit einem zusätzlichen Lernenden ergänzt. Jean ist verheiratet, Vater von zwei Kindern, wohnt in Benda-Toega und ist überaus glücklich, die Ausbildung absolvieren zu dürfen. Er besucht zurzeit die Landwirtschaftsschule und arbeitet



Bau des Jungviehstalls

morgens und abends im Stall, um das Erlernte praktisch zu vertiefen.

44 Schüler aus 6 Dörfern besuchen dieses Jahr den Kurs. Rund die Hälfte sind Frauen, unter ihnen auch eine junge Studentin aus Togo. Viele

Frauen haben ein Baby dabei. Der Alphabetisierungsgrad scheint bei tiefen 10% zu sein.



Klassenfoto

Nach dem traurigen Ausscheiden des ehemaligen Betriebsleiters hat sich das Herden-Management wieder merklich verbessert. Wir verdanken dies insbesondere Modeste Ouédraogo, der uns tatkräftig in

fachtechnischen Belangen unterstützt und die Lernenden betreut. Ein einfacher, zusätzlicher Stall für die Jungtiere ist im Bau. Damit gewinnen wir im Hauptgebäude mehr Liegefläche für die Milchkühe. Die Herde besteht momentan aus 12 Kühen. 75-80 Liter Milch täglich werden abwechslungsweise an fünf verschiedene Molkereien geliefert. Dies minimiert das wirtschaftliche Risiko und stärkt die Zusammenarbeit mit den Verarbeitern.

Der Harmattan, der jährliche Nordost-Wind, weht stark in dieser Jahreszeit. Der Sahara-Staub überzieht die Landschaft und der Himmel erscheint in grau-gelbem Kleid. Die Temperaturen sind nachts mit 15°C angenehm frisch und tagsüber mit 34-38°C warm. Die Herausforderungen bleiben zahlreich und die «Weissen» sind manchmal etwas ungeduldig, messbare Resultate zu erreichen! Wir sind dankbar mit erleben zu dürfen, wie sich das CFA auf allen Ebenen positiv entwickelt.

von Eveline Robert



CROWDFUNDING | VERHELFFEN SIE FRAUEN ZUR AUSBILDUNG!

Jéthro bietet die Basiskurse dezentralisiert in verschiedenen Dörfern an. Erstes Ziel der Kurse ist es, den natürlichen Nährstoffkreislauf wiederherzustellen, damit die Böden auf natürliche Weise wieder fruchtbarer werden. Dadurch verbessern sich die Ernten qualitativ und quantitativ, was sich wiederum stark auf das Einkommen der Familien auswirkt. Die Bezahlung des Schulgeldes und damit Zugang zu Bildung aber auch die medizinische Grundversorgung werden für die Familien dadurch erst möglich. Dies sind kleine, jedoch stetige Schritte auf dem Weg aus der Misere.

Rund 35% der durch Jéthro ausgebildeten Personen sind weiblich. Mit diesem Crowdfunding-Projekt empfehlen wir Ihnen, insbesondere die Frauen für die Ausbildung zu unterstützen.



Jean, Lernender am CFA

Oft sind sie am meisten betroffen von der Armut, auch in Burkina Faso. Polygame Familien mit zahlreichen Kindern sind weit verbreitet. Dabei können die Männer oft nicht einmal die nötigsten Bedürfnisse der Sippe decken und die Frauen sind gezwungen, auf irgendeine Art Einkünfte zu erlangen. Die Nebenfrauen, welche vom Gatten nicht bevorzugt werden, haben es noch wesentlich schwerer, ein würdiges Leben zu führen.

CHF 8'000.- ermöglichen 50 Frauen Zugang zu unserer Ausbildung sowie den Erhalt einer

Sense, einer Gabel und Werkzeugen für die Wartung, damit sie mit dem Ernten von Dürrfutter für die Tiere beginnen können.

Möchten Sie speziell die Frauen in unserem Projekt unterstützen, vermerken Sie bitte «Ausbildung Frauen» beim Überweisen der Spende. Im Namen der Bäuerinnen in Burkina Faso danken wir Ihnen bereits für die Unterstützung!

von Luc-Olivier Robert



BERICHT | ALIMATA SONGHO



Alimata Songho

Alimata Songho stammt aus Laye. Sie ist Witwe und Mutter von 4 Mädchen und 3 Jungen. Sie teilte mit uns ihre Erfahrungen:

«Ich baue Erdnüsse an, doch der Erlös aus der Ernte reicht nicht zum Leben. Ich verausgabte mich körperlich stark, da ich die Fläche von rund einer Hektare von Hand bearbeite und praktisch keinen Ertrag erziele. Unser Pfarrer hat mir empfohlen, den Basiskurs von Jéthro zu absolvieren. Letztes Jahr durfte ich den Kurs besuchen und nun absolviere ich die Landwirtschaftsschule am CFA. Dies hilft mir, meine Kenntnisse zu verbessern. Dadurch erlange ich einen besseren Ertrag der Feldkulturen und mein grosser Einsatz lohnt sich. Zwei meiner Kinder gehen noch zur Schule. Der Kleine da ist mein Grosskind, ich hüte ihn während der Schulzeit. Ich bin glücklich, viel lernen zu können, vor allem im Bereich Hausgarten. Ich habe zum Beispiel gelernt, eine Kräuterschnecke anzulegen. Auch weitere Methoden werde ich zu Hause umsetzen.

Den Initianten von Jéthro sowie all jenen, die das Projekt unterstützen danke ich in Gottes Namen für die Möglichkeit zur Bildung!»

Das Gespräch wurde von Eveline Robert geführt.



Folgen Sie uns auf



Redaktion

- Claude-Eric Robert
- Eveline Robert
- Pierre-Olivier Rossier
- Luc-Olivier Robert

Gestaltung

- Olivier Jeannet

Unterstützen Sie uns

Für Ihre Spenden zugunsten Jéthro :
CCP : 17-77570-8
IBAN : CH 28 0900 0000 1707 7570 8

Eindruck - 150 Exemplare

Kontakt

ASSOCIATION JÉTHRO
Postfach 1606
2001 Neuchâtel

www.jethro-suisse.org